

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schulverordnungsblatt für das Großherzogtum Baden 1911

19 (30.9.1911)

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 30. September

1911.

Inhalt.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts: Die Einrichtung der Höheren Lehranstalten betreffend.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Organisation der Staatsbehörden betreffend. — Die Gewährung von Beihilfen an Hinterbliebene von Volksschulhauptlehrern betreffend. — Die Bekämpfung der Schnakenplage betreffend. — Die Vermittelung kaufmännischer Lehrstellen betreffend. — Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben betreffend. — Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar in Freiburg betreffend. — Die Dienstprüfung am Lehrerseminar I in Karlsruhe betreffend. — Die Dienstprüfung am Lehrerseminar in Ettlingen betreffend. — Die Aufnahme von Volksschulkandidaten betreffend. — Die Aufnahme von Volksschulkandidaten betreffend. — Die Verleihung von Stipendien aus der Matthäus Hoffmannschen Stiftung in Konstanz, aus der Dr. Jakob Kurzichen Stipendienstiftung in Überlingen, aus der von Jlmenseeschen Familienstipendienstiftung, aus der Walbelschen Familienstipendienstiftung in Überlingen, aus der Hildebrandschen Stipendienstiftung in Überlingen betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Dienstnachrichten.**Dienst erledigungen.****Todesfälle.**

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Dienstnachricht. — Dienst erledigung. — Todesfall.

I.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Die Einrichtung der Höheren Lehranstalten betreffend.

Gemäß § 10 der landesherrlichen Verordnung vom 18. September 1909, die Einrichtung der Höheren Lehranstalten betreffend, bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß die nach dem Lehrplan der Realschulen eingerichtete, bisher fünfklassige Höhere Bürgerschule in Tauberbischofsheim, der mit Beginn des Schuljahrs 1911/12 ein sechster Jahreskurs angegliedert worden ist, in Gemäßheit des § 2 der angeführten Verordnung nunmehr die Benennung „Realschule“ führt.

Karlsruhe, den 22. September 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Dr. Liehl.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Organisation der Staatsbehörden betreffend.

An die Direktionen der Höheren Lehranstalten, die Beiräte und Lehrer der Höheren Lehranstalten sowie an die Aufsichtsbehörden und Lehrer der Volksschulen, die Großherzoglichen Bezirksämter und an die Unternehmern von nichtstaatlichen Lehr- und Erziehungsanstalten.

Die durch landesherrliche Verordnung vom 19. Mai 1911 beschlossene Aufhebung des Großherzoglichen Oberschulrats tritt auf 1. Oktober d. J. in Wirksamkeit.

In Rücksicht hierauf sind Berichte und Schreiben in Angelegenheiten, die zur bisherigen Zuständigkeit dieser Behörde gehörten, an das Großherzogliche Ministerium des Kultus und Unterrichts zu richten.

Karlsruhe, den 27. September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Babl.

Die Gewährung von Beihilfen an Hinterbliebene von Volksschulhauptlehrern betreffend.

Gesuche um Bewilligung von Beihilfen an Hinterbliebene von Volksschulhauptlehrern (Gnadengaben) nach Maßgabe der landesherrlichen Verordnung vom 15. Oktober 1908 (Schulverordnungsblatt Seite 185) sind im Laufe des Monats Oktober bei den Bezirksfinanzstellen einzureichen. Außerhalb des Großherzogtums wohnende Personen haben ihre Gesuche an das Ministerium des Kultus und Unterrichts zu richten.

Zu den Gesuchen sind Vordrucke zu benutzen, die von den genannten Stellen unentgeltlich abgegeben werden.

Karlsruhe, den 21. September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Oßfeld.

Die Bekämpfung der Schnakenplage betreffend.

Die Ortsschulbehörden der Volksschulen erhalten demnächst unmittelbar von hier aus je ein Exemplar der vom Kaiserlichen Gesundheitsamt herausgegebenen Schrift: „Die Mückenplage und ihre Bekämpfung“ nebst einem Aufruf des badischen Aktionskomitees zur Bekämpfung der Schnakenplage. Größere Schulen werden mehrere Exemplare erhalten.

Wir sprechen die Erwartung aus, daß die Lehrer sich mit dem Inhalt der obenbezeichneten Schriften vertraut machen und gelegentlich im Unterricht das Wichtigste über die Bekämpfung der Schnakenplage behandeln werden.

Die beiden Schriften sind in die Schülerbibliotheken aufzunehmen.

Karlsruhe, den 26. September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. G. von Sallwürf.

Bahl.

Die Vermittlung kaufmännischer Lehrstellen betreffend.

Die Handelskammer des Kreises Konstanz beabsichtigt, am Ende jedes Schuljahres an sämtliche Direktionen der Höheren Lehranstalten und die Ortsschulbehörden des Kreises Konstanz Formulare zu versenden zur Feststellung, welche der abgehenden Schüler sich dem Kaufmannsstand zu widmen gedenken.

Die Handelskammer wird dann auf Grund des gesammelten Materials in der Lage sein, kaufmännische Lehrstellen in ihrem Bezirk zu vermitteln.

Wir veranlassen die Direktionen der Höheren Lehranstalten in Konstanz, Radolfzell, Meßkirch, Singen und Überlingen, sowie die Volksschulrektorate und Ortsschulbehörden der Kreisämter Konstanz und Stockach, die einkommenden Formulare denjenigen abgehenden Schülern, welche den Kaufmannsberuf ergreifen wollen, zur Ausfüllung zuzustellen und die ausgefüllten Formulare der Handelskammer in Konstanz wieder zurückzusenden.

Karlsruhe, den 28. September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. G. von Sallwürf.

Bahl.

Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben betreffend.

An die Ortsschulbehörden und die Lehrer der Volksschulen.

Wir verweisen auf unsere Bekanntmachungen vom 5. Oktober 1907 — Schulverordnungsblatt Nr. XVII —, vom 25. Juni 1908 — Schulverordnungsblatt Nr. XIV — und vom 20. August 1908 — Schulverordnungsblatt Nr. XVII —, wonach die Lehrer der Volksschulen jeweils zu Beginn des Schuljahres und zu Beginn des Winterhalbjahres unter Benützung des der Bekanntmachung vom 5. Oktober 1907 beigegebenen Musters die in gewerblichen Betrieben beschäftigten Kinder festzustellen und aufzuzeichnen haben und wonach seitens der Ortsschulbehörden Abschriften dieser Verzeichnisse alsbald den Großherzoglichen Kreisämtern vorzulegen sind.

Die Vorlage dieser Verzeichnisse an die Großherzoglichen Kreisschulämter hat spätestens binnen 14 Tagen zu erfolgen.

Karlsruhe, den 28 September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Bahl.

Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar in Freiburg betreffend.

Nachgenannte Zöglinge des Oberkurses des Lehrerseminars in Freiburg sind nach bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen worden:

Angst, Erwin, von Malsch, A. Wiesloch,
 Beck, Artur, von Freiburg,
 Böhler, Heinrich, von Lenzkirch,
 Bohn, Hermann, von Neuerhäusern,
 Dierenbach, Alfred, von Freiburg,
 Dischinger, Emil, von Ehrenstetten,
 Drexlin, Emil, von Haagen,
 Dufner, Max, von Stausen,
 Ebner, Emil, von Hürdingen,
 Faller, Hermann, von Basel,
 Fischer, Joseph, von Schutterwald,
 Gerig, Joseph, von Freiburg,
 Ginter, Gottfried, von Freiburg-Bähringen,
 Heß, Friedrich, von Schwezingen,
 Hügle, Leo, von Freiburg,
 Keller, Emil, von St. Georgen, A. Freiburg,
 Kille, Friedrich, von Freiburg,
 Köhn, Alfred, von Sonthem, Württemberg,
 Lafontaine, Gustav, von Karlsruhe,
 Malzacher, Alfred, von Herzogenweiler,
 Mayer, Karl, von Straßburg,
 Möhner, Ernst, von Ihringen,
 Moser, Anton, von Niederwasser,
 Müller, Karl, von Freiburg,
 Neuther, Karl, von Riedlingen,
 Riefterer, Alfred, von Freiburg,
 Rothmann, Robert, von Ruhbach,
 Ruder, Wilhelm, von Karlsruhe,
 Schell, Friedrich, von Freiburg,

Schmid, Franz, von Freiburg,
 Schmid, Friedrich, von Bräunlingen,
 Schnell, Karl, von Bleichheim,
 Schwobthaler, Ernst, von Freiburg,
 Spitzmüller, Hermann, von Freiburg,
 Stein, Hermann, von Haagen,
 Stein, Tobias, von Baden,
 Studinger, Albert, von Schadenbirndorf,
 Stulz, Hermann, von Freiburg,
 Sulzer, Maximilian, von Freiburg,
 Wagner, Reinhard, von Waltersweier,
 Walter, Emil, von Neunstetten,
 Ziegelmüller, Karl, von Ebringen.

Karlsruhe, den 9. September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Pahl.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar I in Karlsruhe betreffend.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar I in Karlsruhe haben bestanden:

a. für erweiterte Volksschulen:

Ammann, Albert, von Bretten,
 Backfisch, Peter, von Oberdielbach,
 Beck, August, von Karlsruhe,
 Bernhardt, Eduard, von Karlsruhe,
 Döbler, Heinrich, von Hoffenheim,
 Engler, Karl, von Rödtringen,
 Feuerstein, Georg, von Ivesheim,
 Gohlke, Kurt, von Karlsruhe,
 Haase, Richard, von Schöningen,
 Haebler, Gustav, von Baden-Baden,
 Heumann, Bernhard, von Impfingen,
 Jenny, Wilhelm, von Bischoffingen,
 Klauer, Johannes, von St. Ilgen,
 Kornmann, Wilhelm, von Darlanden,
 Kübler, Wilhelm, von Münzesheim,
 Kühner, Wilhelm, von Sprantal,
 Kunzmann, Gustav, von Wöffingen,

Lämmermann, Johannes, von Nürnberg,
 Lauth, Gustav, von Frankfurt a. M.,
 Leonhardt, Emil, von Feudenheim,
 Linnebach, Karl, von Neckarsteinach,
 Meyer, Philipp, von Enzheim,
 Müller, Hermann, von Schillingstadt,
 Müller, Karl, von Karlsruhe-Mühlburg,
 Münz, Albert, von Ladenburg,
 Neubert, Paul, von Karlsruhe,
 Nauschenberger, Albert, von Gernsbach,
 Riekert, Hermann, von Schriesheim,
 Rodi, Heinrich, von Pforzheim,
 Schäfer, Emil, von Karlsruhe-Mühlburg,
 Schelling, Karl, von Mannheim,
 Schließler, Gustav, von Hochhausen,
 Schnebel, Alfred, von Hall a. R.,
 Unglent, Hans, von Mannheim,
 Walther, Konrad, von Mannheim,
 Widertsheim, Alfred, von Helmstadt,
 Wittmann, Gustav, von Asbach,
 Wöhrle, Georg, von Hornberg,
 Zimmermann, Otto, von Karlsruhe;
 ferner
 Göpinger, Frida, von Karlsruhe;

b. für einfache Volksschulen:

Bender, David, von Mannheim,
 Breithaupt, Friedrich, von Eckartsweier,
 Breuner, Daniel, von Waldangelloch,
 Büller, Christian, von Reichen,
 Durand, Christian, von Welschneurent,
 Eckhardt, August, von Höllstein,
 Endlich, Eugen, von Karlsruhe,
 Ermel, Emil, von Knielingen,
 Frank, Erwin, von Mannheim,
 Friedrich, Albert, von Ruffheim,
 Glaser, Gustav, von Battenheim,
 Hettler, Wilhelm, von Adelsbosen,
 Hezel, Wilhelm, von Scheuern,
 Hofmann, Richard, von Siegelbach,

Ihrig, Karl, von Oberdielbach,
 Karg, Wilhelm, von Eppingen,
 Kienz, Albert, von Scherzheim,
 Korn, Wilhelm, von Durlach,
 Manz, Wilhelm, von Friedrichstal,
 Mayer, Eduard, von Heddesheim,
 Mayer, Wilhelm, von Sinsheim,
 Merz, Theodor, von Reidenstein,
 Perino, Wilhelm, von Kleingemünd,
 Ruthordt, Alfred, von Karlsruhe,
 Schäfer, Jakob, von Leimen,
 Schmid, Gottlob, von Reilingen,
 Scholer, Friedrich, von Ottoschwanden,
 Speck, Adolf, von Durlach,
 Steidinger, Ludwig, von Philippsburg,
 Vierling, Friedrich, von Reichenbuch,
 Wacker, Georg, von Mannheim-Neckarau,
 Wagner, Gottlieb, von Grözingen,
 Wagner, Ludwig, von Langensteinbach,
 Weber, Jakob, von Rheinbischofsheim,
 Welz, Wilhelm, von Mauern,
 Wolber, Karl, von Schiltach;
 ferner
 Klinger, Susanna, von Heidelberg,
 Reichmann, Ida, von Lausheim,
 Silberhorn, Franziska, von Körsching,
 Winterhalter, Natalie, von Konstanz.

Karlsruhe, den 27. September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. C. von Sallwürf.

Kayßer.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar in Ettlingen betreffend.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar in Ettlingen haben bestanden:

a. für erweiterte Volksschulen:

Allgeyer, Heinrich, von Karlsruhe,
 Beck, Karl, von Pasing,
 Ege, Eduard, von Moos,
 Ganninger, Karl, von Mingolsheim,
 Geisfert, August, von Gengenbach,

Hauck, August, von Hünningen, Hauptlehrer,
 Hauer, Joseph, von Baden,
 Krämer, Joseph, von St. Ilgen,
 Link, Xaver, von Ettlingen,
 Roth, Karl, von Forbach, Hauptlehrer,
 Schäfer, Wilhelm, von Mingolsheim,
 Weiß, Leo, von Dienstadt,
 Wöppel, Simon, von Impfingen;

b. für einfache Volksschulen:

Albert, Robert, von Scheringen,
 Bellem, Johann, von Dilsberg,
 Bohe, Karl, von Dwingen,
 Bühler, Ernst, von Gengenbach,
 Buntru, Alfred, von Gamshurst,
 Curtaz, Eugen, von Mosbach,
 Derr, Hugo, von Unterhalbach,
 Frankenbach, Karl, von Altfrauthheim,
 Gehrig, Alois, von Giffigheim,
 Huber, Alfons, von Öflingen,
 Kunz, Adalbert, von St. Roman,
 Lang, Adam, von Kumpfen,
 Laubenberger, Emil, von Morgenwies,
 Lösch, Franz, von Forchheim,
 Lorenz, Otto, von Östringen,
 Luz, Theodor, von Unterginsbach,
 Meier, Emil, von Stausen,
 Mehger, Friedrich, von Schwenningen,
 Müller, Richard, von Großschönach,
 Oswald, Karl, von Kirrlach,
 Pfaff, Augustin, von Urach,
 Reidel, Wendelin, von Ruffloch,
 Ridinger, Johann, von Dossenheim,
 Roth, Emil, von Durbach,
 Rothmund, Ludwig, von Buchthalen,
 Schwarz, Karl, von Freiburg,
 Singler, Friedrich, von St. Georgen,
 Steinbrenner, Albert, von Erlenbach,
 Stephan, Vinus, von Oberlauda,
 Uibelhör, Joseph, von Bargaen,

Vogt, Edwin, von Neudenu,
Walz, Otto, von Mannheim,
Weckerle, Joseph, von Freiburg,
Wittemann, Albert, von Buchen,
Zähringer, Otto, von Gailingen.

Karlsruhe, den 27. September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Salkwürf.

Kayßer.

Die Aufnahme von Volksschulkandidaten betreffend.

Auf Grund bestandener Abgangsprüfung am Lehrerseminar I in Karlsruhe wurden unter die Volksschulkandidaten aufgenommen:

Geiger, Hermann, von Nastatt,
Stöcker, Richard, von Karlsruhe.

Karlsruhe, den 27. September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Salkwürf.

Kayßer.

Die Aufnahme von Volksschulkandidaten betreffend.

Auf Grund bestandener Abgangsprüfung am Lehrerseminar in Ettlingen wurden unter die Volksschulkandidaten aufgenommen:

Gärtner, Friedrich, von Hardheim,
Gayring, Gustav, von Bruchsal,
Lauinger, Albert, von Achern,
Reißfelder, Ignaz, von Balzfeld,
Schneider, Artur, von Rheinsheim,
Zipperle, Richard, von Untergrombach.

Karlsruhe, den 27. September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Salkwürf.

Kayßer.

Die Verleihung von Stipendien aus der Matthäus Hoffmannschen Stiftung in Konstanz betreffend.

Aus der von Matthäus Hoffmann in Konstanz im Jahre 1639 errichteten Stiftung ist ein Stipendium im Betrage von jährlich 100 *M* zu vergeben.

Genußberechtigt sind Schüler der Gymnasien, welche die Obertertia absolviert haben und sich dem Studium der katholischen Theologie zu widmen beabsichtigen, sowie Studierende der katholischen Theologie auf der Hochschule.

Etwaige Bewerbungen sind unter Anschluß von Zeugnissen über Befähigung, Studienfortgang und sittliches Verhalten binnen drei Wochen bei dem Stadtrat der Kreis- hauptstadt Konstanz einzureichen.

Karlsruhe, den 5. September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Dr. Geiling.

Die Verleihung von Stipendien aus der Dr. Jakob Kurz'schen Stipendienstiftung in Überlingen betreffend.

Aus der Stiftung des ehemaligen Domherrn Dr. Jakob Kurz von Konstanz ist ein Stipendium von jährlich 360 *M* an einen Studierenden der katholischen Theologie zu vergeben.

Bewerber, welche nicht unter 18 und nicht über 26 Jahre alt, von ehelicher Geburt und gefunden Leibes sein müssen, haben ihre Gesuche unter Anschluß der erforderlichen Nachweise (Geburts-, Vermögens-, Studien- und Sittenzeugnisse) binnen drei Wochen bei dem Verwaltungsrat der Kurz'schen Stipendienstiftung in Überlingen einzureichen.

Karlsruhe, den 5. September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Dr. Geiling.

Die Verleihung von Stipendien aus der von Illmenseeschen Familienstipendienstiftung betreffend.

Aus der Stiftung des im Saulgau verstorbenen Stadtpfarrers Dr. Johann Michael von Illmensee zu Überlingen ist ein Stipendium im Betrage von jährlich ungefähr 60 *M* zu vergeben.

Genußberechtigt sind Hochschulstudierende und Schüler von Gelehrtenschulen aus der Verwandtschaft des Stifters, welche dem Studium der katholischen Theologie obliegen, beziehungsweise sich demselben zu widmen beabsichtigen.

Etwaige Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise über Verwandtschaft, sittliches Verhalten und Studiengang innerhalb drei Wochen bei dem Gemeinderat in Überlingen, als Verwaltungsrat der Dr. von Illmenseeschen Stipendienstiftung, einzureichen.

Karlsruhe, den 12. September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Dr. Geiling.

Die Verleihung von Stipendien aus der Dr. Waibelschen Familienstipendienstiftung in Überlingen betreffend.

Aus der im Jahre 1682 von Dr. Andreas Waibel, hochfürstlich bischöflich Konstanzer Rat und Bürgermeister von Überlingen, errichteten Stiftung ist ein Stipendium von jährlich 200 M zu vergeben.

Anspruchsberechtigt sind Nachkommen des Stifters — männlicher und weiblicher Abstammung —, welche ein Gymnasium oder eine Hochschule besuchen.

Etwaige Bewerbungen sind unter Vorlage der erforderlichen Nachweise über Abstammung, Schulbesuch und sittliches Verhalten binnen drei Wochen bei dem Gemeinderat in Überlingen einzureichen.

Karlsruhe, den 12. September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. G. von Sallwürf.

Dr. Geiting.

Die Verleihung von Stipendien aus der Hildebrandschen Stipendienstiftung in Überlingen betreffend.

Aus der von Dr. theol. Alexander Hildebrand in Konstanz im Jahre 1675 errichteten Stipendienstiftung sind zwei Stipendien von jährlich je 300 M zu vergeben.

Genußberechtigt sind Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters und in Ermangelung solcher Bürgerkinder von Überlingen katholischen Bekenntnisses, welche das Gymnasium in Konstanz besuchen, die Quarta absolviert und zum geistlichen Stande Lust haben, beziehungsweise sich auf der Hochschule zu Freiburg dem Studium der Theologie widmen.

Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise über Abstammung, Grad der Ausbildung, sittliches Verhalten und Bedürftigkeit bei dem Verwaltungsrat der Hildebrandschen Stipendienstiftung in Überlingen binnen drei Wochen einzureichen.

Karlsruhe, den 13. September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. G. von Sallwürf.

Dr. Geiting.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Schaffsteins Blaue Bändchen und Schaffsteins Grüne Bändchen, verlegt bei Hermann und Friedrich Schaffstein in Köln a. Rh. Beide Bücherfolgen bieten für die Schullektüre und die Schülerbibliotheken auserlesene Dichtungen und Realstoffe. Die Blauen

Bändchen werden herausgegeben von J. v. Harten und R. Henniger und enthalten literarische Stoffe. Die Grünen Bändchen werden herausgegeben von Nikolaus Henningsen und enthalten Chroniken, Kriegstagebücher, Reisebeschreibungen, Berichte berühmter Entdecker u. a.; Preis eines Bändchens: kartoniert 30 \mathcal{N} , in Leinwand gebunden 60 \mathcal{N} .

Eine Reise durch die deutschen Kolonien, herausgegeben von der Schriftleitung der Zeitschrift „Kolonie und Heimat“ IV. Band Südwestafrika. Mit 2 Karten und 212 Abbildungen, darunter 13 ganzseitige Bilder auf Kunstdruckpapier. In Leinwand gebunden mit farbiger Deckelzeichnung, Preis 5 \mathcal{M} . Berlin, Verlag kolonialpolitischer Zeitschriften G. m. b. H.

Früher sind erschienen die Bände I. Deutsch-Ostafrika, II. Kamerun, III. Togo.
Für Lehrer- und Schülerbibliotheken und Schülerprämien zu empfehlen.

Tierschutzkalender 1912. Verlag vom Tierschutzverein Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 28, Preis 10 \mathcal{N} , 10 Stück nebst 1 Freiegempler 70 \mathcal{N} , 20 Stück nebst 2 Freiegemplern 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{N} , 30 Stück nebst 3 Freiegemplern 2 \mathcal{M} , 50 Stück nebst 5 Freiegemplern 3 \mathcal{M} , 70 Stück nebst 7 Freiegemplern 4 \mathcal{M} , 100 Stück nebst 10 Freiegemplern 5 \mathcal{M} . Geeignet zur Verteilung in Schulen.

Deutsches Wanderjahrbuch — Veröffentlichung des Zentralausschusses zur Förderung der Volks- und Jugendspiele in Deutschland. — Erster Jahrgang: Bericht über Stand und Förderung des Wanderns mit besonderer Berücksichtigung des Jugendwanderns. 1911, B. G. Teubner, Leipzig und Berlin.

1. „Der erste Unterricht im Violinspiel“ von Wilhelm Decker, Seminar musiklehrer in Kreuzlingen. Preis broschiert 3 \mathcal{M} , kartoniert 3 \mathcal{M} 80 \mathcal{N} ;
2. „Das Studium der dritten Lage und des Lagenwechsels zwischen erster und dritter Lage“ von demselben Verfasser, Preis 2 \mathcal{M} ;
3. „Sammlung beliebter Violinduette“ von Blumenthal, Bruni, Campagnoli, Decker, Gebauer, Jansa, Kalliwoda, Mazas, Pleyel, Scheel, Viotti; herausgegeben, bezeichnet und mit Fingersatz versehen von E. Hoffmeister, Seminar musiklehrer in Freiburg i. Br.; Band I Abteilung 1, 2 und 3 je 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{N} , Band II Abteilung 1 und 2 je 1 \mathcal{M} 80 \mathcal{N} ;
4. 5 Melodien aus W. Decker, der erste Violinunterricht für 1, 2 und 3 Violinen mit Klavierbegleitung eingerichtet von Jos. Aug. Holzmann, Seminar musiklehrer in Freiburg i. Br., Preis 2 \mathcal{M} ;

sämtliche Werke sind erschienen im Verlag von Carl Rudmich, Musikhaus in Freiburg i. Br.

III.

Dienstnachrichten.

Auf Grund des § 29 des Schulgesetzes ist bestimmt worden, daß die Stelle als „erster Lehrer“ (Oberlehrer) einzunehmen hat an der Volksschule in:

Liedolsheim, A. Karlsruhe, Hauptlehrer Ludwig Schnebel.

Oberhausen, A. Emmendingen, Hauptlehrer Hermann Feigenbuch.

Gemäß § 126 des Schulgesetzes wurden Hauptlehrerstellen übertragen an den Volksschulen in:

Bruchsal: dem Unterlehrer Karl Ruf daselbst sowie dem Unterlehrer Peter Kiefer in Emmendingen.

Lahr: dem Hauptlehrer Rudolf Wittighofer in Sulzfeld, A. Eppingen, und der Unterlehrerin Elise Hoffinger in Lahr.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

Hauptlehrer Johann Bach in Zimmern, A. Engen, nach Hüfingen, A. Donaueschingen.

„ Anton Baumann in Beckstein, A. Tauberbischofsheim, nach Mühlhausen, A. Pforzheim, unter Zurücknahme der Versetzung nach Honstetten, A. Kehl.

„ Max Berlitz in Oberwihl, A. Waldshut, nach St. Peter, A. Freiburg.

„ Friedrich Brog in Burgberg, A. Billingen, nach Diedelsheim, A. Bretten.

„ Karl Ehrle in Strittmatt, A. Waldshut, nach Mörsch, A. Ettlingen.

„ Julius Hauck in Altenbach, A. Heidelberg, nach Eberbach-Neckarwimmersbach, A. Eberbach.

„ Franz Heim in Siegelzbach, A. Sinsheim, nach Ichenheim, A. Lahr.

„ Otto Kähni in Aßelfingen, A. Bonndorf, nach Hofweier, A. Offenburg.

„ Otto Kaucher in Feuerbach, A. Müllheim, nach Wöfingen, A. Bretten.

„ Johann Krämer in Ried, A. Schopfheim, nach Liedolsheim, A. Karlsruhe.

„ Anton Meinig in Ibach, A. St. Blasien, nach Mörsch, A. Ettlingen.

„ Friedrich Köhler in Ursenbach, A. Weinheim, nach St. Georgen, A. Billingen.

„ Friedrich Steinbrenner in Willstätt, A. Kehl, nach Dill-Weißenstein, A. Pforzheim.

„ Eugen Stolz in Tutschfelden, A. Emmendingen, nach Hornberg, A. Triberg.

Statmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

Blausingen, A. Lörrach, dem Unterlehrer Wilhelm Gräßlin, 3. Bt. beim Militär.

Büchenbronn, A. Pforzheim, dem Unterlehrer Friedrich Reisig 3. Bt. beim Militär.

Buggingen, A. Müllheim, dem Unterlehrer Emil Schweigert in Rheinau, A. Mannheim.

Ebnet, A. Bonndorf, dem Unterlehrer Anton Haas in Klengen, A. Billingen.

Eggenstein, A. Karlsruhe, dem Unterlehrer Karl Hofmann, 3. Bt. beim Militär.

Elchesheim, A. Rastatt, dem Unterlehrer Wilhelm Ott in Bronnbach, A. Wertheim.

Eschach, A. Bonndorf, dem Unterlehrer Adolf Diez in Eichtersheim, Amts Sinsheim.

Fröhnd, A. St. Blasien, dem Schulverwalter Joseph Müller in Weisweil, A. Waldshut.

Grünenwört, A. Wertheim, dem Lehrer Jakob Leprieh, 3. Bt. beim Militär.

Grünwettersbach, A. Durlach, dem Unterlehrer Wilhelm Krieg in Baden-Lichtental, A. Baden.

Haag, A. Eberbach, dem Unterlehrer Adam Weber in Heidelberg.

Hägelberg, A. Lörrach, dem Lehrer Heinrich Müller 3. Bt. beim Militär.

L a u d a, A. Tauberbischofsheim, dem Unterlehrer Albin B a l l w e g in Grünsfeld, A. Tauberbischofsheim.
 M i c h e l f e l d, A. Sinzheim, dem Unterlehrer Karl M e y e r in Steinen, A. Lörrach.
 M u ß b a c h, A. Emmendingen, dem Unterlehrer Karl M a n z in Murg, A. Säckingen.
 Ö s c h e l b r o n n, A. Pforzheim, dem Unterlehrer Karl L u d w i g in Rheinau, A. Mannheim.
 S t. R o m a n, A. Wolfach, dem Unterlehrer Hermann R e i n h a r t in Bilsingen, A. Pforzheim.
 S u l z b a c h, A. Mosbach, dem Schulverwalter Ludwig V o g e l m a n n in Dallau, A. Mosbach.
 U n t e r k e s s a c h, A. Adelsheim, dem Unterlehrer Bertold H e n g s t in Sandhofen, A. Mannheim.
 U n t e r s c h e f f l e n z, A. Mosbach, dem Unterlehrer August B u n d s c h u h in Schriesheim, A. Mannheim.
 U n t e r s c h e i d e n t a l, A. Buchen, dem Unterlehrer Georg H o h e n a d e l in Weier, A. Offenburg.
 W e l s c h e n s t e i n a c h, A. Wolfach, dem Unterlehrer Heinrich S t a u ß in Säckingen.
 W e n t h e i m, A. Tauberbischofsheim, dem Unterlehrer Ernst S i e g e l i n g in Freiburg i. Br.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts sind in den Ruhestand versetzt worden:

Hauptlehrerin Anna A l b i k e r an der Volksschule in Pfullendorf und
 Hauptlehrer Franz G r i e ß e r an der Volksschule in Stahringen, A. Stockach,
 auf ihr Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung ihrer langjährigen und treu geleisteten Dienste.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurde entlassen auf Ansuchen:
 Unterlehrer Friedrich M e h l an der Volksschule in Walbkirch.

IV.

Dienstverledigungen.

An der Lessingschule (Höhere Mädchenschule mit Gymnasialabteilung) in Karlsruhe eine etatmäßige Lehrerstelle für einen wissenschaftlich gebildeten Lehrer mit Lehrbefähigung in Deutsch und einer der Fremdsprachen oder Geschichte;

an der Höheren Mädchenschule in Offenburg eine etatmäßige Lehrerstelle für einen wissenschaftlich gebildeten Lehrer mit Lehrbefähigung in Englisch und Französisch oder Deutsch.

Bewerbungen sind binnen zehn Tagen auf dem geordneten Dienstweg einzureichen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

A u a. Rhein, A. Rastatt.

B e c k s t e i n, A. Tauberbischofsheim.

B i e t i g h e i m, A. Rastatt.

F ü r s t e n b e r g, A. Donaueschingen.

H ö d i n g e n, A. Überlingen.

K a p p e l, A. Neustadt.

K i r r l a c h, A. Bruchsal.

K o n s t a n z. Das Recht der Besetzung steht dem Stadtrat zu.

M i t t e l s t e n w e i l e r, A. Überlingen.

P f a f f e n b e r g, A. Schönau.

Pfullendorf.
 Randegg, A. Konstanz.
 Reichental, A. Rastatt.
 Siegelbach, A. Sinsheim.
 Wöschbach, A. Durlach.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Altenheim, A. Offenburg.
 Brettental, A. Emmendingen.
 Dietlingen, A. Pforzheim.
 Freiburg. Zwei Stellen. Das Recht der Besetzung steht dem Stadtrat zu.
 Gallenweiler, A. Staufeu.
 Hohnhurst, A. Kehl.
 Kirchartd, A. Sinsheim. Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts ist erforderlich.
 Maleck, A. Emmendingen.
 Oberkirnach, A. Billingen (wiederholt).
 Palmbach, A. Durlach.
 Rümmlingen, A. Lörrach.
 Sallneck, A. Schopfheim.
 Schatthausen, A. Wiesloch.
 Sulzfeld, A. Eppingen.
 Ursenbach, A. Weinheim.
 Walldorf, A. Wiesloch. Zwei Stellen, für eine ist Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts erforderlich (wiederholt).
 Weitenau, A. Schopfheim.
 Wollbach, A. Lörrach.
 Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgelegten Kreisschulamt unmittelbar einzureichen.

V.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Karl Friedrich Braun, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Seckenheim, A. Mannheim, am 13. Juli 1911.
 Michael Will, Hauptlehrer in Schatthausen, A. Wiesloch, am 22. Juli 1911.
 Gustav Dilger, Hauptlehrer in Randegg, A. Konstanz, am 31. August 1911.
 Johann Dehling, zuruhegesetzter Hauptlehrer, in Karlsruhe, am 1. September 1911.
 Franz Eisenkolb, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Pforzheim, am 3. September 1911.
 Ernst Pielmann, Professor a. D. in Heidelberg, am 11. September 1911.

VI.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Dienstnachricht.

Mit Entschließung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 6. September 1911 wurde Gewerbeschulkandidat Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Pforzheim als Gewerbelehrer daselbst etatmäßig angestellt.

Dienst erledigung.

Die Vorsteherstelle bei der Handelsschule in Karlsruhe ist alsbald wieder zu besetzen. Bewerbungen sind unter eingehender Darstellung des Lebenslaufs und des Umfangs der Lehrbefähigung binnen 10 Tagen bei Großherzoglichem Landesgewerbeamt einzureichen.

Todesfall.

Gestorben ist:

Rektor Adam Vogt, Vorsteher der Handelsschule in Karlsruhe, am 23. September 1911.